

REGENSBURGER ELTERNZEITUNG

Nummer 247 ∞ September/Oktober 2024



regensburger
eltern e.V.

KIDICAL MASS

Eine Ankündigung

KINDERHAUS DR.-GESSLER-STRASSE

Ein Interview



KOSTENLOS

OPERA



PRÜFENINGER STR. 44A | 93049 REGENSBURG

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Ihr hattet eine schöne Sommer- und Ferienzeit! In dieser Ausgabe findet Ihr viele Infos zum neuen Kita- und Schuljahr: beim Familienfenster geht es um die Bring-situation am Morgen, Verena Riehl berichtet über das Inklusive Kinderhaus in der Dr. Geßlerstrasse und wir beschäftigen uns mit dem wichtigen Thema Kinderschutz in der Kita. Und auch zum Thema „Klima“ haben wir interessante Artikel: eine Ankündigung der nächsten Kidical Mass in Regensburg, die Kolumne Omas beste Klima Rezepte und und bei Hans Brandls Bericht über Teiche in

Familien-Gärten geht es auch ums Klima. Wie gewohnt gibt es auch wieder unsere Kolumnen: Zack! Fundkiste!, Mutter & Sohn, Buchtipps, die Kleine Zeitung für Kinder, unseren Ausflugstipp und Eltern fragen – Experten antworten, diesmal zum Thema „Wie Kinder verlieren lernen“.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen!

Die Redaktion

PS: Elternfragen und Anregungen an redaktion@regensburger-eltern.de

Inhalt



5
Kidical Mass
Eine Ankündigung



9
Kinderhaus
Dr.-Gessler-Straße
Ein Interview

- 12** Bericht: Die Kita als sicherer Ort
- 16** Bericht: Gartenteiche
- 20** Kolumne: Mutter & Sohn
- 21** Kleine Zeitung
- 27** Familienfenster
- 28** Expertenrunde
- 33** Ausflugstipp: Höllbachtal
- 34** Zack! Fundkiste!
- 36** Kolumne: Omas beste Klima Rezepte
- 39** Buchtipps
- 40** Nützliche Adressen

DIE REGENSBURGER ELTERN STELLEN SICH VOR

ÜBER UNS



Der Verein der Regensburger Eltern wurde vor über 50 Jahren gegründet und setzt sich seitdem für ein kinder-

und familienfreundliches Regensburg ein. Er ist gemeinnützig, konfessionell unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet. Die Regensburger Eltern möchten Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und in ihren Einrichtungen die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

UNSERE AKTIVITÄTEN

- Träger von drei Krabbelstuben, dem Stadtparkkindergarten, dem Bauspielplatz und der OGTS St. Wolfgang
- Herausgabe der Elternzeitung
- Organisation von Festen und Informationsveranstaltungen für Familien
- Lobby für Eltern, die in Regensburg etwas bewegen möchte

UNSERE EINRICHTUNGEN



Stadtparkkindergarten (93047)
im Ausweichquartier
Am Nonnenplatz 8, Tel. 0941/273 99
stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Fidelgasse (93047)
Fidelgasse 9, Tel. 0941/54 3 01
krabbel-fidel@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Altmanstraße (93053)
Altmanstraße 2, Tel. 0941/705 74 30
krabbel-altmann@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Pommernstraße (93057)
Pommernstraße 7, Tel. 0941/630 45 797
krabbel-pommern@regensburger-eltern.de

Offene Ganztagschule St. Wolfgang (93051)
Brentanostraße 13, Tel. 0941/507 30 97
ogts-st.wolfgang@regensburger-eltern.de

Bauspielplatz (93053)
Fort-Skelly Straße
Bitte informiert Euch unter www.regensburger-eltern.de/bauspielplatz.html
über die aktuellen Öffnungszeiten

Geschäftsstelle Am Schulberg 7
(Eingang Engelburgergasse / Kinderhort)
Tel. 0941/57 447 · info@regensburger-eltern.de



regensburger
eltern e.v.

www.regensburger-eltern.de



KIDICAL MASS VOM 24. SEPTEMBER 2023: RUND 250 KINDER UND RADFAHRER:INNEN JEDEN ALTERS RADELTEN FÜR EINE KINDER- UND FAHRRADFREUNDLICHERE STADT.

© MICHAEL ACHMANN

„KIDICAL MASS“

Gemeinsam radeln – Kinder-Fahrraddemo für eine kinderfreundliche Verkehrspolitik

VON VERENA RIEHL

Kinder sehen die Welt anders als Erwachsene. Aus einer Augenhöhe von gut einem Meter sieht die (Groß-)Stadt Regensburg anders aus und fühlt sich anders an. Autos sind schneller, größer und unberechenbarer, Straßen breiter, Wege länger. Gerade jetzt zu Beginn des neuen Schuljahrs fragen sich Eltern: Wie kommt mein Kinder in die Schule, zu Treffen mit Freund:innen, in den Sport- oder Musikkurs? Zu Fuß? Mit dem Rad? Oder doch lieber mit dem Elterntaxi? Nicht durchgängige Radwege, unübersichtliche Kreuzungen und

volle Straßen verhindern oft, dass Kinder sicher eigenständig unterwegs sein können. Das Verkehrssystem in Regensburg ist eine Herausforderung, nicht nur für Kinder.

Am 29. September 2024 findet in Regensburg wieder eine „Kidical Mass“ statt, eine Kinder-Fahrraddemo. Familien mit Kindern und Kleinkindern radeln umrahmt von Musik und Seifenblasen auf der Straße durch die Stadt, um auf die Bedürfnisse der Kinder im Verkehr aufmerksam zu machen und sichere Rad- und Schulwege zu fordern. Die Vision

ANKÜNDIGUNG

ist ein Regensburg, in dem Kinder selbstständig und sicher mobil sein können – egal ob mit dem Rad, zu Fuß oder mit dem Roller. Kinder- und fahrradfreundliche Maßnahmen sollen daher nicht nur an einzelnen Gefahrenstellen umgesetzt werden, sondern im gesamten Stadtgebiet. Das umfasst u.a. geschützte oder baulich getrennte, breite Radwege, Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen innerorts sowie Schulstraßen ohne Autoverkehr.

NÄCHSTER TERMIN: SONNTAG, 29. SEPTEMBER 2024

Start der Kidical Mass ist um 15.00 Uhr an einem zentralen Punkt in der Innenstadt von Regensburg.

Ziel ist auch wieder in der Innenstadt.

Bereits ab 14 Uhr werden Schilder gebastelt und die Räder geschmückt.

Der Ort wird rechtzeitig bekanntgeben in den Medien und auf der Aktionsseite

WWW.KINDERAUFSRAD.ORG

Familien und Radfahrer:innen jeden Alters können ihre Unterstützung zeigen und bei der Kidical Mass mitradeln. Je mehr sich beteiligen, desto mehr Aufmerksamkeit erhält das Anliegen.

Die Streckenführung ist kinderfreundlich gestaltet und die Kleinsten geben das Tempo vor. Die Kidical Mass ist als Demo angemeldet, daher sorgt die Polizei für die Absicherung und vorübergehende Sperrung der passierten Straßen.

„Kidical Mass“ gibt es auf der ganzen Welt. Mehr als 700 lokale Organisationen und Initiativen unterstützen das Anliegen für eine kinderfreundliche Verkehrspolitik, darunter Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC) und Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD),

Deutsches Kinderhilfswerk, Greenpeace, Parents For Future und Zukunft Fahrrad.

In Regensburg wird die Kidical Mass ehrenamtlich von engagierten Eltern sowie den Regensburger Kreisverbänden des ADFC und VCD organisiert.



© MAGGIE HAAS (3)

GEFAHRENSITUATION FRANKENSTRASSE

Nicht durchgängige Radwege, unübersichtliche Kreuzungen, volle Straßen – das Verkehrssystem in Regensburg ist eine Herausforderung, nicht nur für Kinder und Jugendliche.

Auf dem Schulwegplan für die Gerhardinger Grundschule Steinweg ist die Kreuzung Frankenstraße/Drehergasse als „Gefahrenstelle“ gekennzeichnet. Die Grünphase ist so kurz, dass man es sogar mit dem Radl nicht immer ganz rüber schafft.

Die geplante Route der Kidical Mass führt unter anderem an diesem Negativbeispiel vorbei.



ZU ENGE GEHWEGE

Kinder unter 8 Jahren müssen auf dem Gehweg fahren, bis zum vollendeten 10. Lebensjahr dürfen sie den Gehweg noch benutzen – meist ist dies sicherer. Hier ist der Gehweg für Ausgleichsbewegungen bei Fahrradanfänger:innen zu schmal, für viele Kinderwagen auch.



(UN)SICHERE RAD- UND SCHULWEGE

Radfahrende Kinder müssen sich den Weg nicht nur mit Fußgänger:innen teilen, sondern auch mit prominent platzierten E-Ladesäulen. Es war hier schon eng, bevor die Ladesäulen kamen. Jetzt gibt' s jeden Morgen Gedrängel. Die Kidical Mass fordert, die Bedürfnisse der Kinder im Verkehr stärker in den Blick zu nehmen und sichere Rad- und Schulwege zu schaffen.

La fabrique-to-go unter www.lafabrique.de/Angebot

LA FABRIQUE

Jedazzeit auch als Daheim-Paket,
fuer Sie oder als Geschenk!
fuer gross und klein !!!

www.lafabrique.de

Buslinie
1 oder 4
Lessingstr.

**keramik
Mal
Werkstatt**

Lessingstr. 20
Ecke Prüfeninger Str.
gegenüber OTH
93049 Regensburg
lafabrique@gmx.de
0941 46 11 47 66

zahnträumerei

Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde



Im September 2024 zieht unsere Praxis **auf die andere Straßenseite** in die Dr.-Gessler-Straße 8.



[www.zahnträumerei.de](http://www.zahntraumerei.de)

Weil es nicht schöneres als ein **strahlendes Kinderlächeln** gibt...

Dr.-Gessler-Str. 29 • 93051 Regensburg • 0941 / 280 777 44



„ICH SCHAU AUF DICH UND SEHE, WAS DU BRAUCHST.“

Besuch im Integrativen Städtischen Kinderhaus Dr.-Gessler-Straße

VON DANIEL REGER UND VERENA RIEHL

Im Städtischen Kinderhaus Dr.-Gessler-Straße werden Inklusion und Vielfalt jeden Tag gelebt. 105 Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahren lernen und wachsen hier gemeinsam, 8 davon mit besonderen Bedürfnissen. Einrichtungsleiterin Michaela Schmitz führt durch das 25 Jahre alte Haus, das immer noch offen und modern wirkt. Vor vier Jahren hat sie die Leitung übernommen und auf ein bedürfnisorientiertes pädagogisches Konzept umgestellt. Inklusion heißt für sie, den Fokus konsequent auf das einzelne Kind zu richten und was es gerade braucht.

„Wenn die Bedürfnisse des Kindes erfüllt sind, geht es ihr oder ihm gut und dann kann

das Kind lernen und sich entfalten.“, begründet Schmitz den Ansatz, der viele Anleihen aus der Montessori-Pädagogik und reformpädagogischen Konzepten enthält. Die pädagogischen Fachkräfte verstehen sich als Lernbegleiter:innen für die Kinder, geben Impulse zum selbstbestimmten Lernen und helfen bei Problemen.

Jedes Kind erhält von Anfang an die Hilfestellungen, die es braucht, um sich im Kinderhaus wohlfühlen und wie alle anderen mitmachen zu können. Für ein Kind ist das vielleicht ein kleiner Wagen mit einer Vorauswahl von Spielzeugen, um nicht von der Masse an verfügbaren Materialien überwältigt

INTERVIEW

zu werden. Kinder, die (noch) nicht sprechen können, können sich über Symbole auf einem Tablet mitteilen. „Das System passt sich dem Kind an und nicht das Kind an das System.“, erklärt Schmitz. Von vielen Hilfsmitteln profitieren alle Kinder, auch die Kinder ohne pädagogischen Förderbedarf. So arbeitet das Kinderhaus-Team viel mit sogenannten Metacom-Symbolen: Einfachen und für alle Altersgruppen verständlichen Symbolen, mit denen zum Beispiel der Tagesablauf illustriert und strukturiert wird oder die Kinder selbstständig Alternativen auswählen können. So können alle Kinder wählen, ob und wo sie nach dem Essen schlafen oder sich ausruhen wollen. Einen verpflichtenden Mittagsschlaf gibt es nicht.

Das Kinderhaus hat ein teiloffenes Konzept mit Stammgruppenzugehörigkeit. Nach dem Morgenkreis bzw. einer Inforunde in den Stammgruppen, können die Kinder selbst entscheiden, in welchen Bereich des Kinderhauses sie gehen und welche Angebote sie wahrnehmen. Grundsätzlich können die Kinder aller Altersgruppen von Anfang an alle Bereiche nach ihrem Entwicklungsstand nutzen. Simple Zeichen und Strukturen helfen bei der Regulation. So regelt zum Beispiel ein simples Zeichen den Zutritt zu den Räumen: Steht das Kuscheltier-Lama vor der Tür, heißt das „Komm herein“, steht kein Lama vor der Tür ist der Raum belegt oder gerade nicht zugänglich. Verschluckbare Kleinteile oder Scheren werden im Werkraum nicht vor den Kleinen weggesperrt, sondern so gelagert, dass ältere Kinder sie allein erreichen können, Krippenkinder jedoch um die Hilfe und damit Aufmerksamkeit einer Fachkraft bitten müssen, damit sie sie gefahrlos ausprobieren und benutzen können. Möchte ein Kind bei einem Angebot nur zusehen und nicht einbezogen werden, geht es auf den Beobachterstuhl, von dessen leicht er-

DEFINITION INTEGRATION UND INKLUSION

Die Begriffe Integration und Inklusion werden teilweise synonym gebraucht. Im Kontext der Kinderbetreuung geht es in beiden Konzepten um die Aufnahme und Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen. Während Integration bedeutet, dass diese Kinder in bestehende Gruppen aufgenommen werden und dazu gezielte, oft separate Förderangebote erhalten, geht Inklusion deutlich weiter. Inklusion zielt darauf ab, dass ALLE Kinder unabhängig von ihren Fähigkeiten gemeinsam betreut und gefördert werden, wobei die pädagogische Umgebung so gestaltet wird, dass alle gleichberechtigt teilhaben können. Dies garantiert u.a. Artikel 24 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

höher Position aus es den Überblick über das Geschehen hat.

„Ich schaue auf dich und sehe, was du brauchst“ – Diesen Grundsatz haben alle verinnerlicht. Ganz selbstverständlich helfen die Älteren den jüngeren Kindern, Kinder ohne Behinderung helfen denen mit Behinderung. Durch die Interaktion miteinander erhalten beide Seiten wertvolle Anregungen, üben Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft. Dadurch profitieren alle und lernen von Anfang an, dass Vielfalt keine Bürde, sondern eine Bereicherung für die Gesellschaft ist. Bedürfnisorientiert heißt auch auf die Bedürfnisse und Grenzen der Erziehenden zu achten. Sofern es die Personaldecke zulässt, teilen sich die Fachkräfte am Vortag selbst den Räumen zu, die sie betreuen. Dabei können sie nach ihren Stärken und Neigungen entscheiden. Schmitz betont, wie wichtig dies für die Motivation ist: „Wenn ich etwas

gerne mache, dann habe ich Spaß bei der Arbeit. Das merken die Kinder sofort und sind mit Feuereifer dabei.“ Wenn doch einmal wegen Personalmangels Räume geschlossen werden müssen, dann erfolgt die Schließung in einer Reihenfolge, über die die Kinder abgestimmt haben.

Damit Inklusion in der Kinderbetreuung funktioniert sind laut Michaela Schmitz mehrere Dinge wesentlich: Erstens, die räumlichen Voraussetzungen, zweitens hochwertiges Material und Hilfsmittel und drittens, genügend und im Bereich Inklusion besonders qualifiziertes Personal sowie die Begleitung durch Fachdienste und therapeutische Fachkräfte. Eine Herausforderung dabei: Für einen sogenannten „I-Platz“ (Integrationsplatz) und daran gebundene zusätzliche Personalressourcen und Unterstützung durch Fachdienste und Integrationsfachkräfte ist eine einschlägige ärztliche Diagnose notwendig. Besonders im Kleinkindalter kann es jedoch schwierig sein, beispielsweise Autismus-Spektrum-Störungen oder ADHS korrekt zu diagnostizieren. Von der Politik wünscht sich Schmitz weniger starre Vorgaben, sondern mehr Augenmerk auf das, was die Einrichtung konkret für die erfolgreiche Arbeit braucht und Freiheiten in der Umsetzung.

Ein Schlüssel für erfolgreiche Inklusion ist auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern, welche die Expert:innen für ihre Kinder sind. Neben jährlichen Entwicklungsgesprächen findet für die Kinder mit besonderen Bedürfnissen mindestens einmal im Jahr zusätzlich ein runder Tisch zusammen mit den Eltern, den Kinderhaus-Fachkräften, dem Fachdienst und den therapeutischen Kräften statt, um gemeinsam einen ganzheitlichen Blick auf das Kind und was es für seine Entwicklung benötigt, zu werfen.

„Wenn die räumlichen Voraussetzungen stimmen und die Menschen in der Einrich-

tung eine offene Haltung und das nötige Handwerkszeug haben, dann ist Inklusion kein Hexenwerk“, fasst Schmitz zusammen. „Es ist wunderbar zu sehen, wie sich hier jedes Mädchen und jeder Junge entwickelt, egal ob mit Behinderung oder ohne.“

MEHR INFOS ZU MICHAELA SCHMITZ

Michaela Schmitz ist u.a. staatlich anerkannte Erzieherin, Montessoripädagogin, staatlich anerkannte Heilpädagogin, Kindheitspädagogin B.A. und seit vier Jahren Einrichtungsleiterin des Kinderhauses Dr.-Gessler-Straße. Außerdem engagiert sie sich in der Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften im Bereich Inklusion und bedürfnisorientierte Pädagogik und hat das Fortbildungsinstitut Materna-Schmitz gegründet.

<https://paedagogikfortbildungen.de/>



V.L.N.R.: DANIEL REGER (ERZIEHER RE), MICHAELA SCHMITZ (EINRICHTUNGSLEITUNG KINDERHAUS DR. GESSLERSTRASSE), VERENA RIEHL (REDAKTIONSTEAM ELTERNZEITUNG)



DIE KITA ALS SICHERER ORT

Wie kann Gewalt gegen Kinder verhindert werden?

VON ULRIKE HECHT (VORSTAND REGENSBURGER ELTERN E.V.)

Der Schutz von Kindern vor Gewalt und Vernachlässigung ist eine zentrale Aufgabe in Kindertageseinrichtungen. Mit der Novellierung des Kinder- und Jugendhilferechts und der Einführung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes im Mai 2021 hat der Gesetzgeber den Schutz in Kitas deutlich gestärkt. Seither ist ein einrichtungsspezifisches Schutzkonzept nicht nur Voraussetzung für die Betriebserlaubnis, sondern wird auch regelmäßig von der Aufsichtsbehörde überprüft. Doch was bedeutet das in der Praxis? Und wie kann Gewalt in Kitas effektiv verhindert werden?

WAS IST KINDESWOHLGEFÄHRDUNG?

Eine Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn

das körperliche, geistige oder seelische Wohl eines Kindes durch das Verhalten oder Unterlassen der Eltern oder anderer Personen schwerwiegend beeinträchtigt wird. Dies kann dauerhafte oder vorübergehende Schäden in der Entwicklung des Kindes zur Folge haben. Zu den möglichen Gefährdungen zählen u.a.:

- Seelische Gewalt: Beschämung, Ausgrenzung oder die Verweigerung von Trost
- Körperliche Gewalt: Einsperren, Schubsen oder Zwingen zum Essen
- Vernachlässigung: Mangelnde Körperpflege, unzureichende Ernährung oder Bekleidung
- Sexualisierte Gewalt
- Vernachlässigung der Aufsichtspflicht

KINDERSCHUTZ IN DER KITA - WIE KANN DER SCHUTZ IN DER PRAXIS GELINGEN?

Pädagogische Fachkräfte tragen eine besondere Verantwortung gegenüber den ihnen anvertrauten Kindern. Sie sind oft die ersten, die Anzeichen von Missbrauch oder Vernachlässigung erkennen können, und müssen in solchen Fällen handeln. Und auch die Kita selbst muss ein sicherer Ort sein. Das Schutzkonzept soll zur Sicherheit in der Praxis beitragen und muss präventive Maßnahmen sowie Interventionsstrategien enthalten.

- Zu den präventiven Maßnahmen zählt u.a. die Risikoanalyse, d.h. die Überprüfung des Kita-Alltags auf potentielle Risiken, die regelmäßige Schulung aller Mitarbeitenden sowie das 4-Augenprinzip, nach dem immer mindestens zwei Erwachsene mit den Kindern im Raum sein sollten.
- Zu den Interventionsmaßnahmen zählt u.a. ein Beschwerdesystem für Kinder, Eltern und Mitarbeitende, das die Möglichkeit gibt, sich bei Problemen oder Auffälligkeiten schnell und vertraulich an eine zuständige Person wenden zu können sowie ein Notfallplan mit festgelegten Interventionsritten, der im Verdachtsfall eine sofortige Reaktion ermöglicht.

Iris Frehse-Oisch, Multiplikatorin für Konzeptions- und Schutzkonzeptentwicklung IFP und Inhaberin der bunten Bildungsakademie schult regelmäßig Kita-Teams zum Thema Kinderschutz: „Kinderschutzkonzepte können am besten gelebt werden, wenn alle Beteiligten ihre Verantwortung kennen und wahrnehmen. Träger sollten die Leitungen mit zeitlichen und finanziellen Ressourcen ausstatten, um sich selbst und die Mitglieder des jeweiligen Teams ausreichend fortzubilden.“

HERAUSFORDERUNGEN DURCH FACHKRÄFTEMANGEL

Vor besondere Herausforderung wird der

Kinderschutz durch den wachsenden Fachkräftemangel gestellt, viele Kita-Mitarbeitenden fühlen sich aufgrund des Personmangels überfordert. 2022 lag die Zahl der in Bayern gemeldeten Verdachtsfälle auf Kindeswohlgefährdung bei 129, darunter auch eine erhöhte Anzahl von Verletzungen der Aufsichtspflicht. Trotz dieser Engpässe betont Frau Dr. Eleonore Hartl-Grötsch, Amtsleiterin des Amts für Tagesbetreuung in Regensburg, dass der Kinderschutz in den Kitas der Stadt Regensburg oberste Priorität hat: „Sollten zu viele Stellen an einer Kita unbesetzt sein, wird das Angebot zurück gefahren oder es werden weniger Kinder aufgenommen, aber nicht der Kinderschutz reduziert. Innerhalb der Öffnungszeiten und innerhalb der pädagogischen Angebote sind die Kinder geschützt und sicher. Bei Engpässen kann es zu Angebotsreduzierungen kommen, nicht zu einer Reduzierung des Kinderschutzes.“



IRIS FREHSE-OISCH



DR. ELEONORE HARTL-GRÖTSCH

RESILIENZ UND MEDIALE BILDUNG ALS WICHTIGE FAKTOREN DES KINDERSCHUTZES

Neben der institutionellen Verantwortung spielt auch die Stärkung der Kinder eine wichtige Rolle im Kinderschutz, so Frau Dr. Hartl-Grötsch weiter: „Resilienz ist bei diesem Thema ein wichtiges Schlüsselwort. Kinder sensibilisieren und fit machen für die Gefahren im Leben und im Alltag und die Kinder ernst nehmen und ihnen zuhören, das können Eltern und das können unsere

BERICHT

Mitarbeiterinnen in den Kitas. Wenn es uns gemeinsam gelingt, Kinder für das Leben fit zu machen, dann ist das ein großer Beitrag auch für den Kinderschutz.“

Iris Frehse-Oisch betont darüber hinaus, wie wichtig es ist, auch die Thematik des Umgangs mit den digitalen Medien in die Schutzkonzepte aufzunehmen: „Viel Kindeswohlgefährdung oder -beeinträchtigung passiert – oft hinter unserem Rücken – im Umgang mit digitalen Medien. Damit möchte ich auf keinen Fall sagen, dass digitale Medien schlecht für Kinder sind und sie ganz aus der Pädagogik raus sollten. Im Gegenteil, mit dieser Haltung sind wir leider nicht weit gekommen und lassen die Kinder leider auch komplett alleine. Die Kinder leben in einer digitalen Welt, von Geburt an. Wir Erwachsenen, Eltern, wie auch Pädagog:innen tragen die Verantwortung ihnen dort einen sicheren und geschützten Weg zu bereiten.“

KINDERSCHUTZ BEI DEN REGENSBURGER ELTERN E.V.

Auch in den Einrichtungen der Regensburger Eltern e.V. wird der Kinderschutz groß geschrieben. Neben Schulungs- und Fachberatungsangeboten soll in diesem Jahr in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Regensburg, das Projekt „Starke Kinder-Kiste!“ in den Einrichtungen eingeführt werden. Das Projekt zielt darauf ab, Kinder zu stärken und sie für das Thema Kinderschutz zu sensibilisieren. Die „Starke Kiste“ ist dabei ein wichtiges Werkzeug, das auf kindgerechte Weise vermittelt, wie sie ihre eigenen Grenzen erkennen und verteidigen können. Alle Mitarbeitende erhalten auf dem Teamtag eine Schulung, die sie befähigen soll, den Kindern in täglichen Interaktionen und speziellen Projekttagen aufzuzeigen, wie sie sich

in unangenehmen oder gefährlichen Situationen verhalten sollen. So lernen die Kinder, selbstbewusst „Nein“ zu sagen und sich Hilfe zu holen, wenn sie sich unwohl fühlen. Eltern sollen ebenfalls aktiv in das Projekt eingebunden werden.

Im besten Fall können so in Zusammenarbeit von Fach-Expert:innen, Kita-Mitarbeiter:innen und Eltern, die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und die Kita als zuverlässiger sicherer Raum für sie gefestigt werden.



MEHR INFOS

Bericht über BR Recherche unter www.br.de/nachrichten/bayern/gewalt-in-kitas-zahl-der-meldungen-steigt-stark-an, TPu3dnT

Kostenloser Onlinekurs mit viel weiterführendem Material. Kinderschutz in der Kita – auf dem Weg zum Schutzkonzept: www.kurse.kita.bayern/course/view.php?id=102

Projekt Starke Kiste: <https://haensel-gretel.de/projekte/starke-kinder-kiste>



Gitarre und Ukulele Kurse im



Gitarre und Ukulele für Kinder im Grundschulalter Einstieg jederzeit möglich !

10er-Block-Gutschein - auch zu zweit möglich - 10 x ½ Stunde für nur 242 €

Gitarre Anfänger

08.10. 2024 – 17.12. 2024

jeweils dienstags von 19.15 - 20.15 **10 Stunden** für nur **140 €**

inkl. Gitarrenbuch mit Lehrvideos
„3 Begleitmuster für 1000 Songs“



Ukulele Anfänger

09.10. 2024 – 18.12. 2024

jeweils mittwochs von 19.45 - 20.45 **10 Stunden** für nur **95 €**



info@thehouseontherock.de

0179 90 68 099

0941 / 98 301

TheHouseOnTheRock **Musikunterricht** Nürnbergerstraße 176 93059 Regensburg

SCHULE FERTIG! UND JETZT?

Studien- und Berufsberatung
Coaching für Jugendliche
Gap Year Planung



www.goodplanstudio.de



←
Kostenfreies
Erstgespräch

GOOD PLAN STUDIO
Privatpraxis Dipl.-Psych. S. Sedlmayer-Weßling
Kreuzgasse 1 - 93047 Regensburg
Tel. 0941-780 32 054



HURRA WIR BAUEN EINEN SCHWIMMTEICH FÜR'S LEBEN

VON JOHANN BRANDL MIT EINEM KOMMENTAR VON DR. JOSEF PAUKNER (SPRECHER DER DONAU-NAAB-REGEN-ALLIANZ)

Wer mehr als ein handtuchgroßes Grundstück sein eigen nennt und Kinder hat, überlegt irgendwann einmal ob er nicht einen Swimmingpool oder einen Schwimmteich bauen soll. Wir haben uns mit drei Kindern vor 17 Jahren nach längerer Bedenkzeit für einen Schwimmteich entschieden. Und das bis heute nicht bereut!

Die Kinder sind längst aus dem Haus aber wir, Enkelinnen und die Kinder der Nachbarn sind mittlerweile Nutzer des prächtig eingewachsenen Teichs. Der Schwimmteich dient von ca. Mitte Mai bis Mitte September seinem eigentlichen Zweck und ist eine Freude für alle, die gerne ein bisschen schwimmen und schnell eine kühle Erfrischung wollen. Da es keine Flachwasserzone gibt, kommt man über eine Leiter rein und raus.

Anders als ein Pool ist ein Schwimmteich aber ein Ganzjahresprojekt. Im Frühjahr und Herbst wird er von Vögeln belagert, nachts schwirren Fledermäuse über der Wasseroberfläche und ab Mitte des Sommers schlüpfen die prächtigsten Libellen aus den Larven, die sich im Teich entwickeln. Dazu kommt die eine oder andere Kröte vorbei. Frösche lassen wir wegen der guten Nachbarschaft nicht zu und Fische würden einigen von uns den Schwimmspass verderben. Zum Trinken kommen alle möglichen tag- und nachtaktiven Kleinsäuger vorbei und im Schilfbereich legen sich leider die Katzen auf die Lauer, um Vögel zu erbeuten, da müssen wir öfters eingreifen um die gefiederten Freunde nicht zur leichten Beute werden zu lassen.

Also alles toll und paletti? Nicht ganz, denn so ein Naturschwimmteich ist nicht nur eine Augenweide und ein herrlich erfrischendes Nass, sondern auch mit viel Arbeit und Mühe verbunden. Unser Teich hat ca. 50 qm (10 m x 5 m) Wasserfläche, dazu kommt rundherum eine kleine ca. 1m breite Grünzone und ein ca. 8qm großer Klärbereich in dem sich die Feinteilchen ablagern und vom Schilf verarbeitet werden, eine Umwälzpumpe sorgt für ausreichende Bewegung und Sauerstoffzufuhr in der Vegetationszeit (März–Oktober). In dieser Zeit wächst viel unerwünschtes Grün, das permanent entfernt werden muß. Im Frühjahr und Herbst fallen Blüten und Blätter in den Teich und natürlich wird durch Wind und Regen immer Staub eingetragen, der auf den Boden sinkt. Dadurch entsteht Biomasse, die fortwährend vom Boden abgesaugt oder abgekäschert werden muß. Wir machen das händisch und mit einem kleinen Schlamm-sauger (technisch aufwendige und teure Maßnahmen haben wir bis jetzt immer vermieden). Im Spätwinter schneiden wir – immer dann wenn der Teich gut zugefroren ist – das mannshohe Schilfgras, um Platz für den nächsten Sommer zu schaffen. Einen Wasseraustausch haben wir in all den Jahren nie(!) vorgenommen. Das Regenwasser reicht zum Auffüllen der Verdunstung völlig aus. Ausnahme waren 2–3 heiße und trockene Sommer, da haben wir ca. jeweils 5 m³ (bei einem Gesamtvolumen von 80 m³) nachgefüllt. Ab und zu lassen wir das Wasser von einem Institut auf Badewasserqualität untersucht, was bisher immer top Ergebnisse brachte. Grund dafür ist auch die Grünzone, die den Teich im Sommer nicht zu warm werden lässt, das war allerdings die ersten zwei, drei Jahre anders. Also durchhalten! Preislich zahlten wir vor 17 Jahren komplett ca. 10.000,- € für dieses Idyll mitten in der Stadt, für Aushub, Abdichtung, Randeinfas-

sungen, Teichfolie, Pumpe und Erstbegrü-
nung. Das tolle ist, dass nicht nur wir diese Lebensqualität genießen, auch für den Natur- und Klimaschutz einer heißen und sehr stark verdichteten Stadt wie Regensburg können wir hier unseren Beitrag leisten.



**ALTERNATIV GEHT ES NATÜRLICH AUCH
EINE NUMMER KLEINER Z.B. MIT EINEM
GOLDFISCHEICH.**

Familie K. in Lappersdorf hat diesen (s. Bild) ca. 25 qm großen Teich vor 23 Jahren – ebenfalls wegen der Kinder – angelegt und es nie bereut. Der Teich ist mit verschiedenen Wasserpflanzen (u.a. Teichrosen) teilweise dicht bewachsen, ca. 50 Goldfische tummeln sich seit Jahren in einem stabilen Gleichgewicht darin. Die Eigentümer erfreuen sich ganzjährig an den vielen Vögeln, Kröten und Libellen, die hier zu Hause sind. Ja selbst ein Entenpaar hat dort schon gebrütet. Das plätschern des Wassers und der Blick vom

BERICHT

Wohnzimmer hinaus auf den Teich ist total entspannend. Diese Art von Teich ist deutlich billiger in der Anschaffung und pflegeleichter, max. 20 Stunden im Jahr fallen hier als Aufwand an: Blätter und Schlamm entfernen, Ränder entkrauten, Pumpe reinigen. Die Folie mußte bisher einmal ausgetauscht werden.

BIODIVERSITÄT UND RESILIENZ STEIGERN

Dass kleine Wasserstellen in der Stadt wichtig sind bestätigt uns auch Dr. Josef Paukner, Sprecher der Donau-Naab-Regen-Allianz (DoNaReA): Wir brauchen dringend mehr Wasser in der Stadt. Wenn heute Stadt-

planer diskutieren, wie unsere Städte gestaltet werden sollen, kommt der „grünen und blauen Infrastruktur“ herausragende Bedeutung zu. „Blaue Infrastruktur“ heißt hier: Wasserläufe, Wasserflächen, Mulden zur Aufnahme von Niederschlagswasser und dergleichen mehr.

Wir befinden uns im Klimawandel und wir wissen, dass damit vor allem zwei Bedrohungen zunehmen: häufigere Hitzetage und zunehmende Starkregen. Eine Häufung von Tagen mit hoher Temperatur und geringen Niederschlägen ist sicher. Es sind vor allem die „Tropennächte“, in denen die Luft zu wenig abkühlt, die den Organismus von

Leserherbst
Veranstaltungen für Groß und Klein
in der Stadtbücherei Regensburg von
September bis Dezember 2024
www.regensburg.de/stadtbuecherei

STADTBÜCHEREI
Regensburg

STADT
REGENSBURG

KOMM VOR REISE

SPUK IM KIOSK

GROßES ES KOMMT!

FALL FÜR DEN FALLEN

Herausgeber: Stadtbücherei Regensburg, Regensburg, 2024. Illustration: Silke Pfeiffer, 2024.
Vö: Göttingen: Bielefeld: München: 2024. ISBN 978-3-7089-1499-9. © Stadtbücherei Regensburg
"Nicht mehr für die Eltern, sondern für die Kinder, wenn man nicht anders kann."



Menschen belasten. Die Schäden werden als „Übersterblichkeit“ fassbar. Für Abkühlung sorgen hier vor allem alte Bäume und verdunstendes Wasser. Zu bedenken bleibt dabei, dass zu den größten Herausforderungen unserer Zeit der Verlust an Biodiversität gehört. Hier sind es vor allem Lebensräume und Arten der Gewässer und Feuchtgebiete, die verschwinden. Es gibt also viele Gründe, warum wir mehr Wasserläufe und Wasserflächen und mehr unversiegelte Böden brauchen.

Warum machen wir das nicht einfach? Es gibt immer wieder eine Fülle von Einwänden. Als erstes heißt es: Wir haben zu wenig Platz für Wasser. Unversiegelte Flächen gelten als potenzielle Bauplätze bei der „Nachverdichtung“ der Städte. Wasser ist gefährlich – man kann ertrinken und sich mit schädlichen

Keimen infizieren. In der Stadt verursachen Wasserläufe und Wasserflächen Arbeitsaufwand und damit Kosten. Sobald man anfängt, das Für und Wider von Stadtbächen, Gräben, Weihern und Flutmulden zu erörtern, finden sich viele Argumente, warum es hier jetzt nicht geht, obwohl alle Probleme lösbar sind und die Abwägung von Aufwand und Nutzen für das Wasser spricht.

Schwimmteiche und Tümpel im Stadtgebiet zeigen, wie es geht und wie man es einfach machen kann: den Teich genießen und dazu beitragen das Klima in der Umgebung zu verbessern und Biodiversität fördern.

Mutter & Sohn



KLEINE ZEITUNG



AKTIONSSPIEL MIT KASTANIEN

.....
EIN TIPP AUS DER KRABELSTUBE FIDELGASSE

Im Herbst kann man jede Menge Kastanien sammeln. Wir haben diese in einer großen Holzkiste und dazu noch allerhand Küchenutensilien wie Becher, Schöpflöffel, Zangen und so weiter. Nun dürfen die Kinder nach Herzenslust schütten, schöpfen, kochen und rühren. Das fördert die Feinmotorik und regt unsere Sinne an.



LUSTIGE KASTANIENFIGUREN

.....
EIN TIPP AUS DER KRABELSTUBE FIDELGASSE

WAS WIRD GEBRAUCHT?

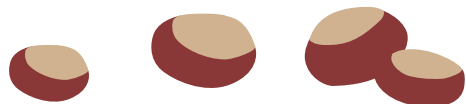
- Kastanien in unterschiedlichen Größen
- Zahnstocher oder Streichhölzer
- Eine kleine Handbohrmaschine oder ein spitzer Nagel
- Schere
- Optional Wackelaugen oder kleine Perlen für die Augen
- Filzstifte, bunte Wolle, Blätter oder Eicheln
- Klebstoff (am besten Bastelkleber)

SO WIRD'S GEMACHT:

- Sammelt Kastanien in verschiedenen Größen für den Körper, Kopf, Arme und Beine der Figuren
- Mit der kleinen Handbohrmaschine oder einem spitzen Nagel vorsichtig Löcher in die Kastanien bohren.
- Steckt die Zahnstocher oder Streichhölzer in die vorgebohrten Löcher, um Kopf, Arme und Beine zu befestigen.



- Wenn Ihr wollt könnt Ihr jetzt noch Gesichter auf die Kastanien malen oder Wackelaugen und Haare aus bunter Wolle aufkleben und die Figur mit Blättern, Eicheln und Filzstiften verzieren.



„EVERGREENS“



AUS DER KRABELSTUBE FIDELGASSE

Besonders für unsere Kleinen sind immer wieder gleiche Rituale und Abläufe wichtig. Dies gibt Orientierung und Sicherheit im Alltag. Auch unsere neuen Kinder gewöhnen sich schnell daran und häufig landen einzelne Wortfetzen oder Gesten daheim bei den Eltern. Damit ihr diese zuordnen könnt, geben wir euch heute einen kleinen Einblick in unsere „Evergreens“, die aus dem Tagesablauf nicht wegzudenken sind.



SINGSPIEL (WENN WIR IN DEN GARTEN GEHEN)

„ALLE LEUT, ALLE LEUT,
GEHN JETZT IN DEN GARTEN.
GROSSE LEUTE, KLEINE LEUTE,
DICKE LEUTE, DÜNNE LEUTE.
ALLE LEUT, ALLE LEUT,
GEHN JETZT IN DEN GARTEN.“

MEINE HÄNDE SIND VERSCHWUNDEN

**MEINE HÄNDE SIND VERSCHWUNDEN,
ICH HABE KEINE HÄNDE MEHR.**

die Hände hinter dem Rücken verstecken

EI DA SIND MEINE HÄNDE WIEDER

die Hände hochhalten

TRALLA-LALLA-LA.

im Takt mitklatschen

(es können natürlich auch noch viele andere Körperteile verschwinden z.B. die Ohren zuhalten, die Nase, die Augen, den Mund ...)

TISCH-SPRUCH

**PIEP, PIEP MÄUSCHEN,
BLEIB IN DEINEM HÄUSCHEN.
WIR ESSEN UNSEREN
TELLER LEER,
DA BLEIBT FÜR DICH
KEIN KRÜMEL MEHR.
GUTEN APPETIT**



NORA TESTET

HONEY

NORA WURDE KURZ VOR DEN LETZTEN FERIEEN VON EINER BIENE GESTOCHEN, DAS FAND SIE ZIEMLICH DOOF. WÄHREND DER STICH LANGSAM VERHEILTE, FRAGTE SIE UNS TÄGLICH GENERVET, WIESO ES ÜBERHAUPT BIENEN GIBT, DIE BRAUCHT DOCH KEIN MENSCH UND DANN ESSEN WIR HALT NUR NOCH CHIPS UND SCHOKOLADE (WIR HATTEN VERSUCHT IHR DIE BESTÄUBERROLLE NÄHER ZU BRINGEN, HAT ABER NICHTS GENÜTZT). BEI UNSEREM NÄCHSTEN AUSFLUG IN DIE STADTBÜCHEREI STOLPERTEN WIR ÜBER EIN SPIEL, DASS UNS MÖGLICHERWEISE DABEI HELFEN KÖNNTE, BIENEN FÜR NORA WIEDER SYMPATHISCHER ZU MACHEN: „HONEY“ VON PEGASUS SPIELE.

» WORUM GEHT ES?

Ziel des Spiels ist es, der Biene „Honey“ zu helfen, möglichst viel Pollen zu verteilen und Nektar zu sammeln, um die Honigproduktion starten zu können. Das Spielfeld ist eine Wiese mit 18 bunten Blumen, in die zu Spielbeginn jeweils ein gelber Pollenchip gelegt wird. Außerdem bekommen alle Mitspieler:innen ein leeres Honigglas. Nun geht es los, die Biene wird auf einem beliebigen Feld platziert und es wird mit zwei Würfeln gewürfelt: mit dem Zahlenwürfel wird die Biene im Uhrzeigersinn vorgerückt und kommt dabei stets am Ende einer Blumenreihe an. Diese Reihe wird nun fleißig bestäubt und in jede Blüte ein Pollenchip gelegt. Der zweite Würfel zeigt eine Blütenfarbe an. Der oder die aktive Spieler:in wählt eine beliebige Blume in der angezeigten Farbe aus, sammelt die darin liegenden Chips als Nektar ein und legt sie ins Honigglas. Gewonnen hat, wer es erstes ein volles Honigglas hat. Das gelingt, indem man gut aufpasst, welche Blütenreihen schon mehrmals bestäubt worden sind.



» UND NORAS FAZIT?

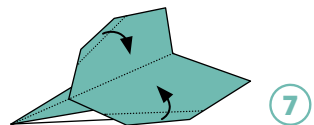
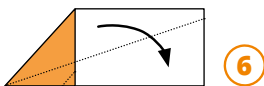
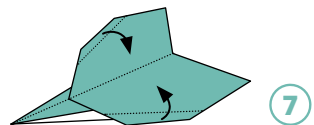
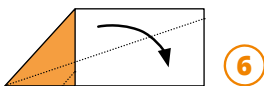
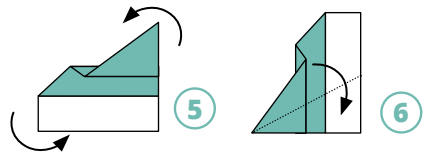
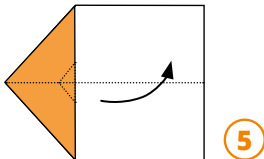
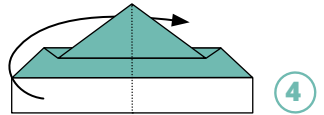
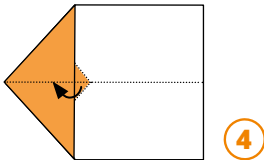
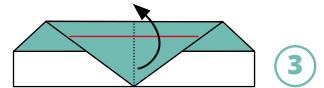
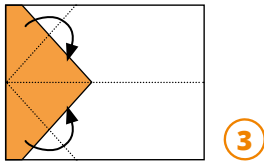
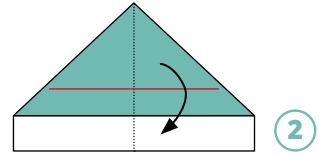
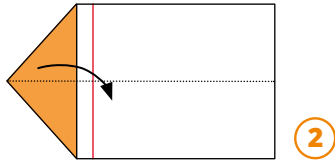
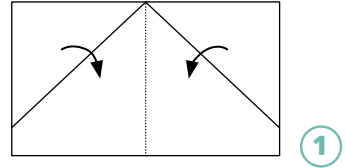
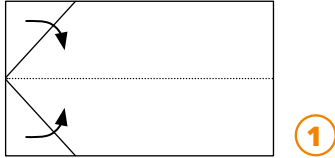
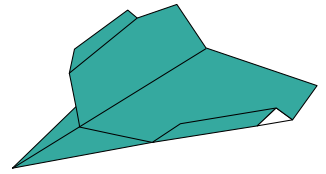
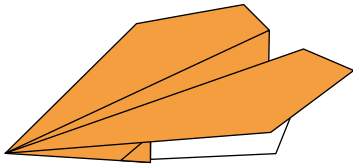
„Ich finde das Spiel lustig, am besten gefallen mir die Blumen ... um Bienen mach ich trotzdem noch einen großen Bogen.“



HONEY

DAS SPIEL „HONEY“ IST GEEIGNET FÜR 2-4 SPIELER AB 5 JAHREN UND DAUERT ETWA 15-20 MINUTEN. ES IST NETT GESTALTET, KURZWEILIG UND ERFORDERT ETWAS KONZENTRATION, DAMIT MAN DIE BLÜTEN MIT DEN MEISTEN CHIPS ERWISCHT. NEU KOSTET ES 20-25 € ABER IN DER STADTBÜCHEREI BEKOMMT MAN ES INZWISCHEN AUCH WIEDER. DIE IST ÜBRIGENS IMMER EINE GUTE QUELLE FÜR NEUE SPIELE ZUM AUSPROBIEREN!

PAPIER-
FLIEGER
ZUM
FALTEN





HIER FINDET IHR KIND GEHÖR!



FORUM HNO
Gemeinschaftspraxis
für HNO+Phoniatrie

FORUM HNO
IM GESUNDHEITSFORUM
BEI DEN ARCARDEN

Dr. med. Sebastian Weikert

Dr. med. Joachim Fuhrmann

Dr. med. Iris Hake

Paracelsusstraße 1
93053 Regensburg

Tel. 0941.29 70 70
Fax 0941.29 70 729
info@forumhno.de

**BESSER
HÖREN
SPRECHEN
SINGEN
SCHLUCKEN
SCHMECKEN
RIECHEN
GLEICHGEWICHT
HALTEN**

ELTERN-KIND- TURNEN MIT PARKOUR

Neu in Regensburg

Entdecke mit deinem Kind die Welt neu!



ab 0 Jahren

noch freie Plätze!

www.adventure-movements.de/eltern-kind-turnen



ab 6 Jahren

FERIENPROGRAMM

5 Tage Parkour-Action in allen Schulferien inklusive Ganztagsbetreuung.



ab 6 Jahren

KINDERGEBURTSTAGE

Das ideale Geschenk für Kids, die auf Action stehen. Indoor & Outdoor.

Infos & Anmeldung



Infos & Anmeldung



WIE LÄUFT DAS BEI EUCH? FAMILIEN BERICHTEN ...

Mit wem, wann und wie kommen Eure Kinder morgens (gut) in die Kita?



FAMILIE BERGER

AUS DER KRABELSTUBE POMMERNSTRASSE

Aufgabe die uns jeden Tag herausfordert, gerade wenn Pünktlichkeit wegen Beruf oder anderer Termine gefragt ist. Vorbereitung und hoffentlich Kooperationsbereitschaft seitens der Kinder machen die Sache einfacher. Zu Fuß und mit Buggy oder Fahrrad machen wir uns gegen halb 8 Uhr dann auf den Weg zur Krabbelstube. Wir verabschieden uns auf halben Weg von der großen Schwester die in den Kindergarten geht. Anschließend überlegen wir auf dem Weg, wer heute alles in der Kita sein könnte, welche Lieder im Morgenkreis gesungen werden und was das Mittagessen sein könnte. Bei der Krabbelstube angekommen übernimmt der kleine Chef natürlich dass klingeln und mit einer immer freundlichen Begrüßung starten wir in den Kita Tag!



BIO
DONAUMARKT
REGENSBURG

Freitag ist Markttag

Obst | Gemüse

Käse | Brot

Wurst | Fleisch

Feinkost

Streetfood

Vor dem Haus der Bayerischen Geschichte, Marc-Aurel-Ufer // 14.00 - 19.30 Uhr

GEHT DAS NUR UNS SO?

Eltern fragen – Experten antworten

WIE LERNT MEIN KIND VERLIEREN?

Ich kenne die Schilderungen von einigen anderen Eltern, und auch bei uns läuft es häufig so ab: Wir spielen fröhlich mit unseren Kindern (4 und 6 Jahre) ein Gesellschaftsspiel. Doch kaum zeichnet sich für unsere Ältere ab, dass Sie verliert, bricht das Chaos aus. Sie ist außer sich vor Wut, die Spielfiguren fliegen vom Brett und das Spiel geht damit für alle unschön zu Ende. Erklärungen, Ermahnungen, Beschwichtigungen, in dieser Situation hat derlei bisher nie wirklich geholfen. Um wieder gut miteinander spielen zu können,

wählen wir nun meist „kooperative“ Spiele, also jene, wo wir als Familienteam gegen eine Figur antreten. Das klappt insgesamt deutlich besser. Allerdings möchte ich ja, dass unser Kind lernt auch mal zu verlieren. Haben Sie Tipps wie es gehen kann?



GEMALT VON KLARA (13)



DR. ULLA GORDON
*Biologin und
Assistenz-
Spielesterin*

Unsere Tochter tut sich ebenfalls sehr schwer damit, zu verlieren. Seit zwei Jahren ist sie die offizielle Spielesterin dieser Elternzeitung und seitdem ist ihre Frustrationstoleranz deutlich besser geworden – inzwischen fliegen keine Spielbretter mehr durch unser Wohnzimmer aber die Tränen fließen manchmal trotzdem schnell.

Ihre Strategie mit den kooperativen Spielen finde ich sehr gut, aber wie Sie schon festgestellt haben, ist das keine befriedigende Dauerlösung – genauso wenig, wie z. B. das Kind zur Schonung der Nerven immer gewinnen zu lassen. Da bleibt der Lerneffekt aus. Wir versuchen durch unser Verhalten unserer Tochter zu zeigen, wie sie mit Spielniederlagen umgehen kann: indem wir ihr z. B. gratulieren und sagen, dass wir uns für sie freuen, obwohl wir auch traurig sind, dass wir verloren haben. Und schlagen vor, gleich nochmal zu spielen, weil der Ausgang dann ein ganz anderer sein kann. Verliert sie und ist traurig oder wütend, nehmen wir sie in den Arm und drücken unser Verständnis aus.

Ich würde Ihnen empfehlen, kompetitive Spiele wieder

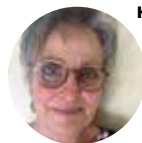
in ihren Spielalltag aufzunehmen und regelmäßig zu spielen, denn in der Wiederholung entfaltet sich der Lernprozess. Am Ende ist es wie mit vielen anderen Themen in der Entwicklung so, dass jedes Kind seine eigene Geschwindigkeit hat und geduldiges Dranbleiben irgendwann den gewünschten Effekt erzielt. Und ihre Tochter ist hiermit herzlich eingeladen, ein neues Spiel für die Elternzeitung mit uns zu testen!



DIETER SELMAIR
*Inhaber Selmair
Spielzeug*

Wenn Ihr Kind verärgert, enttäuscht oder gar unglücklich auf das Verlieren reagiert, lassen sie es sein. Ich meine damit, diese Art Spiele zu spielen. Den Kindern beim Spielen das Verlieren lernen zu wollen, ist nicht nötig. Das lehrt sie das Leben, und zwar immer „zur rechten Zeit“. Es ist das Missverständnis schlechthin, Kinder mit „Lernspielen“ fördern zu wollen. Kinder lernen immer im Spielen, das lässt sich nicht verhindern, außer mit erwachsener Besserwisserie. Spielen ist immer freiwillig und verfolgt keinen unmittelbaren praktischen Zweck. Spielen soll ein Quell der Freude und des Vergnügens sein. Menschen,

die nicht verlieren können, wollen gewinnen. Der Umgang mit einer Niederlage wird mit zunehmendem Alter leichter. Im Vertrauen – ich bin 68 Jahre alt und Verlieren fällt mir immer noch schwer ...



HEIDI ZORZI
*Diplom-Psy-
chologin und
Kinder- und
Jugendlichen-
Psychotherapeutin*

Um gelassen und „mit Würde“ verlieren zu können, braucht der Mensch eine solide Fähigkeit zur Frustrationstoleranz. Diese wiederum wächst gut im Klima eines gesunden Selbstwertgefühls, das entlang vieler kleiner und größerer Erfolgserlebnisse im Leben eines Kindes gedeiht. Dabei zählt nur das Verhalten als gefühltes Erfolgserlebnis, das von der Umgebung entsprechend gesehen, benannt, anerkannt und gewürdigt wird. Wobei wir wieder bei der Würde wären ...

Kleine Kinder erleben Misserfolge (wie das Verlieren im Brettspiel) noch gesamtseelisch und ganzkörperlich. Das eigene Versagen kann noch nicht als dummer Zufall oder „eben mal Pech gehabt“ gesehen werden, sondern es trifft die ganze Person mit der vollen Wucht des „Ich bin ein totaler Versager ... zu

nichts in der Lage ... der letzte Looser.“ Mit im Gepäck kommen all die unangenehmen Gefühle wie Scham und Schuld, aber auch Wut, Ärger und Rache. Erstere unangenehm für die betroffenen Kinder selbst, letztere in ihrer Auswirkung vor allem für die unmittelbare Umwelt.

Wenn ein Kind sich auch mit voranschreitendem Alter weiterhin schwertut, zu verlieren, sollten wir also seinem Selbstwertgefühl Dünger geben und das kann sehr unterschiedlich aussehen.

Ein Beispiel: an sich war uns Eltern schon früh aufgefallen, dass sich unser jüngster Sohn beim Brettspiel mit uns schwertat, weil er partout nicht verlieren konnte. Irgendwann wollte er dann auch gar kein Brettspiel mehr spielen. Erst nach seiner Ein-

schulung konnte ich einen Zusammenhang erkennen: er selbst hatte wohl schon lange vor dem ersten Schultag gefühlt, dass er sich mit manchen Fertigkeiten schwerer tat als seine Gleichaltrigen, wir Eltern realisierten das leider erst, nachdem die Diagnose einer schweren Legasthenie feststand. Schon im Kindergarten, besonders aber dann in der Schule hatte diese Einschränkung zu massiven, kontinuierlichen Misserfolgserlebnissen geführt, die sein Selbstwertgefühl heftig bedroht hatten. Diese schwere Zeit konnte er letztendlich gut mit seinem besonderen Talent für den Fußball kompensieren, wo er große und spürbar positive Resonanz erfuhr. Im Laufe der Zeit konnte er viel angemessener mit eigenen Misserfolgen umgehen.

Ich finde ihre Familienlösung dieses Themas pfiffig und hilfreich: im kooperativen Spiel kann ihr Kind solidarisches Miteinander im sicheren familiären Umfeld erleben und auch daran kann es in seinem Selbstwertgefühl wachsen. Darüber hinaus können Sie nach Bereichen forschen, in denen es schon Stärken und Ressourcen zeigt und diesen Pflänzchen dann noch mehr Raum zum Wachsen zur Verfügung stellen. So wird ihr Kind immer besser lernen, mit Rückschlägen souverän umzugehen.

Wenn Sie auch Fragen an unsere Experten haben, schreiben Sie uns unter

ZEITUNG@REGENSBURGER-ELTERN.DE



Damit Schule Spaß macht!

Unsere Stiftungen 

STADT REGENSBURG 

Nachhilfe? Ausflug? Laptop? Sie brauchen Unterstützung? Sprechen Sie uns gerne an!

Rufen Sie uns an (0941 / 507 - 1252) oder schreiben uns eine Email an stiftungsverwaltung@regensburg.de. Gerne versuchen wir Ihnen zu helfen.

Antragsunterlagen finden Sie auch online unter:
<https://www.regensburg.de/rathaus/staedtische-stiftungen/kinder-und-jugendhilfe>



Amt für allgemeine Stiftungsverwaltung, Dr.-Gessler-Str. 12 a, 93051 Regensburg; Layout: Stefanie Goß, Amt für allgemeine Stiftungsverwaltung; Fotos: petro/123rf

Ratte Rudi geht von Bord

Kindermusical von M. Frowin,
K. Pamuk, B. Eichhorn

5+

Premiere

13.10.24

Junges Theater

10€ | erm. 6€

10., 17.11., 29.12.2024, 4., 5.1.2025

KARTEN +49 (941) 507 24 24
www.theaterregensburg.de

T Theater
Regensburg **R**

24
Entfernungen
25



Park & Ride
kostenlos



bayernhafen Regensburg

Hafen live erleben
15.09.2024
10-18 Uhr

Umschlags-
Vorführungen

Hafenmeile
Karriere und Jobs

Hafen-Rundfahrten
mit Zug und Schiff

Gastronomie &
Unterhaltung

Blick hinter
die Kulissen
bei Hafenernehmen

Kinder-Programm

Technik- und
Leistungsschau

Weitere Informationen:

www.bayernhafen.de/regensburg2024



HÖLLBACHTAL

EIN TIPP VON ULRIKE OSTENRIED

Das Höllbachtal ist ein schönes Ausflugsziel mit leichter Route und abwechslungsreicher Landschaft. Felsen an Felsen reihen sich den Höllbach entlang, glatt geschliffen, teilweise mit gerader Oberfläche, so dass ein Stück Weg auch „auf“ dem Bach möglich ist. Mit festem Schuhwerk (gelegentlich werden Ersatzschuhe benötigt) und Trittsicherheit kann man einen tollen Rundweg an einem sprudelnden Bach unter rauschenden Baumwipfeln erleben.

Fußweg: Vom Parkplatz aus rechts der Straße entlang, nach ca. 300m nach rechts abbiegen, dem Weg folgend nach ca. 350m wieder nach rechts den Schildern Richtung „Hölle“. Am Waldrand plätschert der Bach noch ruhig dahin, macht man sich aber auf, weiter in den Wald hinein, wird es zusehends dunkler, der Bach wird lauter. Hier kann man gleich ein Stück auf den Steinen laufen und folgt dann immer der Beschilderung und hält sich auf dem Weg am Bach. Zwischen beeindruckenden

Felsformationen läuft man durch ein Waldstück und erreichen Dosmühle, anschließend wieder die Straße, die zurück zum Parkplatz führt. Die Strecke ist 5 km lang und für Kinderwägen nicht geeignet. Auch mit kleinen Kindern ist ein Stück Weg am Bach entlang immer ein Erlebnis (nach ca. 1km an der Engstelle wieder den gleichen Weg zurücklaufen).

ANFAHRT: Parkplatz Höllbachtal, Rettenbach, Losmühle

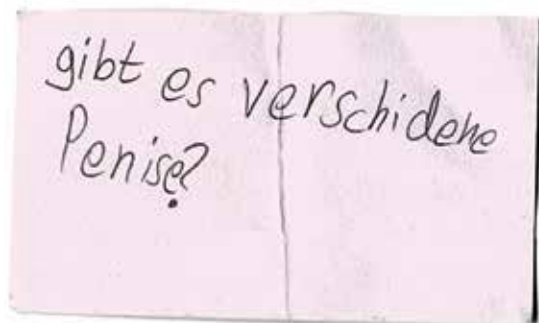
A3 Richtung Passau, Abfahrt Wörth-Ost, Richtung Rettenbach, links nach Postfelden

Landstraße Donaustauf Richtung Falkenstein, Brennborg, rechts Richtung Postfelden



Die wunderschönen **Daumenkinos** von **talking hands** machen Gebärden der deutschen Gebärdensprache in Bewegung erleb- und erlernbar. Neue Impulse für alle, ob für Babygebärden mit den ganz Kleinen, für das Lernen des Fingeralphabets oder um sich einfach mal dieser Form der Kommunikation anzunähern ...

<https://talkinghandsflipbooks.com/>



Bei uns war es neulich so weit. Die Fragen der Fragen kam: Wie entstehen Babys? War meine Erklärung zu umständlich, zu technisch, zu abstrakt, zu unverständlich? Wie war das denn bei euch?, habe ich einen Freund gefragt. Sein Tipp: Das **Kinderbuch „Klär mich auf“**. Darin sind Kinderfragen zum Thema Aufklärung, zu Sexualität und Körper gesammelt, die Grundschulkindern anonym stellen durften. Sie sind kurz und kompetent von **Katharina von der Gathen** beantwortet und wahnsinnig lustig von **Anke Kuhl** illustriert. Dieses Buch würde einfach schon seit längerer Zeit im Kinderbuchregal stehen und seine Kinder blättern gerne darin herum oder lassen sich einzelne Passagen vorlesen. So eine gute Idee! Das wird sofort nachgemacht!



Schule, was es da alles zu lernen gibt ... Auf ihrem Instagram-Kanal und ihrer Website zeigt **Caroline von St. Ange** sympathisch, erfrischend und einfühlsam Möglichkeiten auf, wie Lernen leichter gelingt und wie man das Kind in der Entwicklung eines Growth Mindset unterstützt. Ihre schlaun Anregungen gibt es nun auch in Druckform: „**Alles ist schwer, bevor es leicht ist!**“

<https://www.instagram.com/learnlearning.withcaroline>



Der *Flugplatz bei Regenstauf* ist das perfekte Ausflugsziel, um fernab vom Trubel der Stadt Herz und Hirn auszulüften. Gut ausgebaute Radwege ermöglichen eine Anreise mit dem Fahrrad. Einmal angekommen, kann man auf riesigen freien Flächen herumtollen, Drachen steigen lassen, Picknick machen oder dichte verschlungene Wäldchen erkunden. Es gibt auch Pferde und Motorflugzeuge zu bewundern und zahlreiche Apfelbäume, die niemand für sich beansprucht und die im Herbst eine Kostprobe von unterschiedlichsten Apfelsorten bieten. Wenn man besonders viel Glück hat, ist sogar ein Schäfer unterwegs ... Auf geht's!



Kinder, Küche und Kalender jonglieren: Care-Arbeit gilt als unsichtbare Arbeit. Weil sie im Privaten nicht bezahlt ist, gerät oft aus dem Blick, wie viel in Familien und Sorgegemeinschaften davon abhängt, dass sie von jemandem gesehen und erledigt wird. Dieser *Mental Load-Test* bietet einen Einstieg in Gespräche über die Rolle und Verteilung der hier aufgelisteten Arbeiten. Wer denkt woran? Machen wir gemeinsam Care-Arbeit sichtbarer!

Auf *Shaun Ushers Webseite* „*Letters of Note*“ lässt sich auch Trumbos fast 70 Jahre alter Brief an seine Tochter finden – und darin eine gelungene Anregung, unseren Kindern ab und zu eine Karte mit persönlichen Botschaften zu schreiben, zum Geburtstag, zum Kita-Start, zur Einschulung, zum Schulwechsel, ... oder einfach mal so! Weil ja stimmt, was Trumbo sagt (und was wir vielleicht gar nicht so oft deutlich aussprechen):
We are forever the winners!

ALLE ZWEI MONATE STELLT DAS TEAM DES PODCASTS „ZACK! FAMILIE!“ HIER PERSÖNLICHE FUNDSTÜCKE UND SUBJEKTIVE LIEBLINGE VOR: SCHÖNES, NÜTZLICHES, ALBERNES. ÜBER TIPPS UND EMPFEHLUNGEN FREUEN SICH ANDREA, ANNA, JESSICA UND VERENA UNTER DER ADRESSE: PODCAST@REGENSBURGER-ELTERN.DE

OMAS BESTE KLIMA REZEPTE

Mit Sieben-Meilen-Stiefel gegen den Klimawandel – nicht mit Hähnerdapper!

VON CONNI WABRA

Neulich war ich allein beim Schwimmen im Wöhrdbad. Meine große Enkeltochter geht jetzt lieber mit ihren Freundinnen ins Bad, das macht mehr Spaß als mit der Oma. Aber ich hab mittlerweile zwei kleine Enkelinnen so um die 1 ½ bis 2 Jahre, da könnten wir mal zum Plantschen gehen. Das Babybecken kenne ich noch von meinen Kindern, der Charme des Wöhrdbades mitten im Grünen mit den rauschenden Bäumen drum herum zieht noch immer. Und der Kleinkinderbereich liegt noch immer in der prallen Sonne. Nur dass die Sonnen- und Hochsommertage viel mehr geworden sind.

Also an dem Tag lag das Planschbecken um 16.00 Uhr in der vollen Sonne, zwei Mütter mit Kindern saßen am Rand, mehr nicht. Eigentlich kann man diesen Bereich für die Kleinen nur bis um die Mittagszeit nutzen – oder gegen Abend, da muss doch was gemacht werden.

Wieder zu Hause hab ich per Mail an die Bäderleitung geschrieben, mit der Bitte, doch eine Beschattung zu planen. Rasch, bereits einige Tage später erhielt ich eine Antwort: Man bedanke sich für mein Feedback. Die starke Sonneneinstrahlung würde aber nur um die Mittagszeit bis in den frühen Nachmittag dauern, dann käme ja die Beschattung durch die Büsche und Bäume. Und über Maßnahmen denke man erst nach, wenn der gesamte Außenbereich renoviert werde, da



sei aber noch nichts geplant. Sprich: man sieht das Problem, hält es nicht für gravierend und schiebt es „auf die lange Bank“. Ich kam mir verarscht vor, schließlich war ich um 16.00 Uhr dort, das ist nicht früh am Nachmittag. Und der Schatten der

Bäume fällt hauptsächlich auf die Seitenbänke, nicht die Wasserfläche.

Also hab ich nochmal nachgesetzt und gefragt, warum es keine Sofortmaßnahmen gibt. Daraufhin erhielt ich eine ausführliche Begründung, warum das nicht geht: durch Sonnenschirme entstünden Stolperstelle, der Untergrund gäbe keine verankerten Pfosten für Segelaufhängung her.

Fakt ist: Regensburg ist die heißeste Stadt Bayerns. Die aktuellen Daten der Deutschen Umwelthilfe vom August 2024 belegen: Regensburg hat ein riesiges Hitze- und Versiegelungsproblem, liegt deutschlandweit auf Platz 3! Wir müssen ins Tun kommen, das sagen alle Wissenschaftler. Regensburg betreibt eine Stabsstelle Klimaresilienz. Bisher wurden einige Tröge mit Bäumen in der Stadt aufgestellt und es gibt einige Brunnen für Trinkwasser an zentralen Orten. Beschattung in der Stadt – Fehlanzeige; Abkühlung durch Wasser – Fehlanzeige angesichts zahlreicher defekter Brunnen. Pläne zur Entsiegelung von Plätzen – vielleicht bis 2030 soll der Obermünsterplatz umgestaltet sein. Obwohl die mit Bürgern erarbeiteten Pläne dazu seit Jahren in der Schublade lie-

gen. Neidisch lese ich aktuell Berichte über Wien und Paris.

Wir Omas und Opas vor Future stehen für Selbstwirksamkeit, wir wollen mit unserem Verhalten dazu beitragen, den Klima- und Artenschutz voran zu bringen. Von daher schätzen wir die kleinen Schritte. Ja, ein paar „Hähnerdapperl“ geht die Stadt Regensburg schon, aber das ist definitiv zu wenig und zu langsam. Gibt es irgendwo jemanden, der/ die sich um Sofortmaßnahmen kümmert? Ich bin keine Fachfrau, aber es muss doch möglich sein, Planen zu spannen, große Sonnenschirme ums Babybecken aufzustellen, Brunnen dauerhaft zum Laufen zu bringen, keine weiteren Räume zu betonieren.

Vielen Leuten geht mittlerweile das Klimathema auf den Keks. Warum wohl: auch weil es immer noch nicht ernsthaft und effektiv angegangen wird. Uns wird signalisiert: ist ja nicht so schlimm, nur nichts übereilen, sollen doch die anderen zuerst was tun. Und man sucht eher nach Gründen, warum etwas nicht geht, als nach positiven Optionen. Als Optimistin und Zupackerin wünsche ich mir: wenn die Verantwortlichen der Stadt in Politik und Verwaltung mit konkreten Maßnahmen ernsthaft das Klimaproblem angehen, verstehen auch die BürgerInnen, dass wir alle was ändern können, dass es geht und sich lohnt und uns auch allen gut tut.

BUCHTIPP

Omas for Future – Handeln! Aus Liebe zum Leben
von Cordula Weimann

Die Gründerin der O4F Bewegung schreibt sehr persönlich über Motivation und Perspektiven.



O4F REGENSBURG BETEILIGEN SICH AN DEN AKTIONEN GEGEN DIE GEPLANTEN „MOBILITÄTS-DREHSCHIBE“ O ÜBERDIMENSIONIERTES PARKHAUS MIT ENORMER FLÄCHENVERSIEGELUNG AM UNTEREN WÖHRD.

NÄCHSTER TERMIN

20. SEPTEMBER 2024

Klimastreik – wahrscheinlich am
Parkplatz Unterer Wöhrd

KONTAKT

Wir Omas und Opas for Future Regensburg treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat um 17:00 Uhr im Evangelischen Bildungswerk, einfach vorbei kommen und uns kennenlernen.

Nächster Termin: 03. September 2024

Opas und Omas for Future Regensburg –
Cornelia Wabra, 0176/62 39 83 16
regensburg@omasforfuture.de –
www.omasforfuture.de/regionalgruppen/regensburg

PS: Korrektur zur Kolumne im Juli/August Heft: Dort wurde die „extensive Landwirtschaft“ erwähnt – richtig muss es in diesem Zusammenhang heißen „intensive Landwirtschaft“.



integratives
Waldorfkinderhaus
Regensburg

Wir suchen für die Krippe
ab sofort oder später für 35Std./Wo.
Kinderpfleger (m/w/d), Erzieher (m/w/d)
mit pädagogischer Ausbildung

Vorankündigung Adventsbasar am:
23.11.2024 11:00 - 15:00 Uhr

Nähere Informationen unter:
www.waldorfkindergarten-regensburg.de
bewerbung@waldorfkindergarten-regensburg.de
Heuweg 15, 93055 Regensburg-Burgweinting

ES GIBT SIE NOCH ...
DIE SCHÖNEN DINGE
FÜR DIE KINDHEIT

www.selmair.de
Untere Bachgasse 2
93047 Regensburg
Telefon: 0941 51225
spielzeug@selmair.de

selmair
RICHTIG GUTES SPIELZEUG

Selmair Spielzeug
 selmair.spielzeug



SO FERN WIE NAH

John Boyne
 Fischer Verlage (2014)
 (ab 12 Jahren)

John Boyne versteht es, jungen Leserinnen und Lesern einiges zuzutrauen ohne ihnen dabei einiges zuzumuten. Seine Romane behandeln schwierige Themen wie Krieg, Tod und Schuld, dabei bewegen und berühren sie ohne zu verstören oder zu verklären.

„So Fern Wie Nah“ ist ein hervorragender Antikriegsroman, der Ambivalenzen zulässt, gleichzeitig eine coming-of-age-story, eine Geschichte von Mut und von Familie – durch die Augen eines 9-jährigen zur Zeit des ersten Weltkriegs in England.



BIG FAMILY – DIE PHANTASTISCHE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Michael Schmidt-Salomon,
 Illustrationen: Anne-Barbara Kindler
 Alibri Verlag (2022)
 (ab 5 Jahren)

Schade, dass Oma Trockennase nicht mehr lebt und auch, dass sie sicher nicht hatte lesen können. Sonst hätte sie heute ihren Urururururururururururururururur[...]. Jurenkeln diese sehr anschaulich und witzig aufbereitete Geschichte des Lebens auf der Erde vorlesen können. Junge Leserinnen und Lesern können hier eine Ahnung von den schwer vorstellbar langen Zeiträumen, in denen Evolution stattfindet, bekommen und einen fundierten Einstieg in dieses faszinierende Thema finden. Zusätzlich ist ein begleitender Film auf youtube verfügbar. Wer Oma Trockennase war? Natürlich eine Urururururururururururururururur[...]. Jurenkelin von Omapa Bakteria – ist doch klar.

ADRESSEN FAMILIE

ÄMTER/BEHÖRDEN

Amt für Jugend und Familie

- Sozialpädag. Fachdienst, Richard-Wagner-Str. 17, T 507-2512
- Qualifizierte Tagespflege, Domplatz 3, T 507-4514
- Adoptionsvermittlung, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4515
- Pflegestellenvermittlung, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4510, 507-1764
- Jugendschutzstelle, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4760

Amt für Tagesbetreuung von Kindern, Stadt R,
Kastenmaierstrasse 1,
T 507-1522

Kreisjugendamt, Landkreis Regensburg

- Allgemeiner Sozialdienst, T 4009-227
- Qualifizierte Tagespflege, T 4009-491
- Adoptionsvermittlung, T 4009-610
- Pflegestellenvermittlung, T 4009-610

Büro für Chancengleichheit Stadt Regensburg
Von-der-Tann-Str. 1,
T 507-1142

Gleichstellungsstelle
Landratsamt, Altmühlstr. 3,
T 4009-790

LRA Gesundheitsamt
Altmühlstr. 3, T 4009-0

Zentrum Bayern Familie und Soziales Landshuter Str. 55,
T 780900, zbf.s.bayern.de

BERATUNG STADTEILPROJEKTE

Stadtteilprojekt Burgweinting
Friedrich-Viehbacher-Allee 5 (BUZ), T 507-1765

Stadtteilprojekt Nord
Ostpreußenstraße 3,
T 4 64 59 43

Stadtteilprojekt Süd
Lore-Küllmer-Str. 161,
T 507 951 53

Stadtteilprojekt Ost
Erbprinz-Franz-Joseph-Str. 21,
T 28 09 59 67
Guerickestr. 79 d,
T 507-951 55

Spielbus Stadt Regensburg
Guerickestraße 79 d,
T 507-7555

Stadtteilprojekt West
Am Singrün 2a
T 507-7740
Stadtteilprojekt Hohes Kreuz-
Ostenviertel
Vilshofener Str. 14
T 507-7750

GETRENNTERZIEHENDE

Arbeitsstelle für Alleinerziehende Diözese Regensburg
Obermünsterplatz 7,
T 597-2243

Beratungsstelle für Alleinerziehende Diakonie Regensburg
Am Ölberg 2, T 5852 323

Treffpunkte Alleinerziehende:

- Regensburg, Altstadt, T 0171/7591917
- Regensburg, St. Matthäus, T 59 81 h48
- Regensburg, Vätergruppe, vaeter.regensburg@web.de
- Regensauf, T 09402/78 46 23
- Schierling, T 09451/ 35 03

Selbsthilfegruppe Verwitwet mit Kind T 492 92, 26092990

SCHWANGERSCHAFT/ GEBURT

Hebammen Regensburg und Umgebung

- www.hebammensuche.de
- www.hebammensuche.bayern
- www.ammely.de

Stillvereinigung La Leche Liga Deutschland e.V.
Online-Beratung:
lalecheliga.de

Ehrenamtliche Stillberatung:
Peggy Drechsel, Beratzhausen,
T 09493 959 97 94

Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen (AFS)

Ehrenamtliche Stillberatung:
Karin Kronseder,
T 0160 4 73 12 04

pro familia Regensburg
An der Schergenbreite 1
T 70 44 55

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Beratung für Erwachsene und jugendliche zu Elternschaft von kleinen Kindern (0-3 Jahre),

Sexualität, Sexualität und Behinderung, Partnerschaft, Familienplanung und unerfülltem Kinderwunsch

FRÜHE KINDHEIT

Beratungsstelle für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern „Tausend und keine Nacht“
Landshuter Str. 19,
T 507-2762

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit Information, Beratung und frühe Hilfen:

- Stadt R: Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2516
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-608,

wellcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt,
EBW, Am Ölberg 2,
T 0157/52 53 64 18,
regensburg@wellcome-online.de

Haus Mutter und Kind der KJF,
Heiliggeistgasse 7,
T 586 85 34

KINDHEIT

Erziehungsberatungsstellen:

- Jugend- und familien-therapeutische Beratungsstelle der Stadt, Landshuter Str. 19, T 507-2762
- Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der KJF, Ostengasse 31, T 79982-0
- Psychologische Beratungsstelle der Diakonie, Erziehungs- u. Partnerschaftsberatung, Prüfeninger Str. 53, T 297 71 11
- Online-Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, www.bke.de

Deutscher Kinderschutzbund
Am Singrün 2a,
T 599 99 66

KRABELSTUBEN

regensburg.de
kitaplanner.regensburg.de
landkreis-regensburg.de

Krabelstuben der Regensburger Eltern e.V.:

- Altmanstr. 2, T 705 74 30
- Fidelgasse 9, T 543 01
- Pommernstr. 7, T 63 04 57 97

Integrative Waldorf-Kinderkrippe

Heuweg 15, T 79 16 41

Montessori:

- Prüfeninger Schlosstr. 71, T 600924-60
- Prinzensgarten, Albertstr. 1, T 600924-70

Kindertagespflegeneester:

- Schabernack Fidelgasse 12, T 38 22 70 12
- Schmetterling Welfenweg 16, T 0176/21 75 59 11

Qualifizierte Tagespflege-Vermittlung:

- Stadt, Domplatz 3, T 507-4514
- Landkreis, Altmühlstr. 3, T 4009-491

KINDERGÄRTEN

regensburg.de
kitaplanner.regensburg.de
landkreis-regensburg.de

Stadtparkkindergarten der Regensburger Eltern e.V.
Prüfeninger Str. 16, T 273 99

Integrativer Waldorfkindergarten
Heuweg 15, T 79 16 41

Waldorfkindergarten der Freien Waldorfschule Regensburg e.V.
Unterislinger Weg 32
93053 Regensburg
T 46 29 64-0
info@waldorfschule-regensburg.de

Montessori-Kinderhaus
Landshuter Str. 17a,
T 60 09 24-50

Montessori-Kinderhaus Orangerie Prüfeninger Schlosstr. 71, T 60 09 24-60

Montessori-Kinderhaus Prinzensgarten Albertstr. 1,
T 60 09 24-70

Mittagsbetreuung an Regensburger Grundschulen,
Amt für Schulen,
Von-der-Tann-Str. 1,
T 507-1402

Kinderhorte regensburg.de

Au-pair-Beratung/ Vermittlung, IN VIA Regensburg e.V.,
Bahnhofstr. 20, T 58 61 25 94

BABYSITTERDIENSTE

- babysitterdienst.landkreis-regensburg.de

**ENTWICKLUNG/
KRANKHEIT**

Aktionskomitee Kind im Krankenhaus (AKIK) Harzstr. 34 A, T 927 67

Ambulanter Kinderhospizdienst Hospiz-Verein Regensburg, Hölkering 1, Pentling, T 9925 22-0, hospiz-verein-regensburg.de

Besuchspatendienst für Kinder im Krankenhaus Sozialdienst Kinderklinik St. Hedwig, T 369-1050

Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge an der KUNO Kinderklinik St. Hedwig, Steinmetzstr. 1-3, T 369 50 08

Interdisziplinäre Frühförderstelle der Kath. Jugendfürsorge Straubinger Str. 26, T 46 29 23 0

Kinderzentrum St. Martin der KJF Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- u. entwicklungs-neurologische Ambulanz Wieshuberstr.4, T 46 50-20, kinderzentrum-regensburg.de

Epilepsie-Beratung der KJF Wieshuberstr. 4, T4092685, info@epilepsie-beratung.de

Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder Blinden-institut An der Brunnstube 31, T 29 84-150

ADHS-Beratung Ursula Wendeberg, Maad 6, Regenstauf, T 09402/789 94 34

VKKK Ostbayern e.V. Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder, Krebeki Franz-Josef-Strauß-Allee 17, T 29 90 75, vkkk-ostbayern.de, krebeki.de

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Metzgerweg 34, T 405 92, vkm-regensburg.de

PHÖNIX e.V. – Hilfen für behinderte Menschen Rote-Löwen-Str. 10, T 56 09 38

Hochbegabung Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind Regionalverein Bayern Elterngruppe Regensburg regensburg@dghk-bayern.de

SELBSTHILFEGRUPPEN

KISS Kontakt- u. Infostelle für Selbsthilfegruppen Landshuter Str. 19, T 59 93 88-610, kiss-regensburg.de

allergie-treff Eltern-Gruppe T 30 09 43 17 (19:30-20:30h)

Arbeitskreis Eltern diabetischer Kinder T 09404/64 14 57

Arbeitsgemeinschaft Spina-bifida-Hydrocephalus-Kinder T 836 98

Elternrunde Down-Syndrom T 09404/64 96 61, down-syndrom-regensburg.de

SHG für Eltern herzkranker Kinder T 09409/86 10 63

SHG für trauernde Familien Tr. Tuschl, T 09404/95 33 78

Beratung für Eltern von Kindern mit ADS Fr. Aukofer, T 09481/94 21 58

Beratung bei Neurodermitis, Asthma u. Allergie Fr. Klein, T 64 78 91

WAAGNIS-Beratungsstelle und SHG für Esstörungen, Grasgasse 10, T 599 86 06, waagnis.de

**FAMILIENBILDUNG/
ELTERN-KIND-GRUPPEN**

Koordinierungsstelle Familienstützpunkte:

- Stadt: Singrün 2a, T 507-951 56
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-598,
- familie-bildung.info

Familienbildung im EBW Am Ölberg 2, T 592 15-16 ebw-regensburg.de

KEB Familienbildung Kath. Erwachsenenbildung Obermünsterplatz 7, T 597-22 31, keb-regensburg-stadt.de

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis keb-regensburg-land.de

Familienzentrum der AWO Humboldtstr. 34, T 698 57 54, awo-ov-regensburg.de

Familienzentrum Burgweinting & Herztöne e.V. Kirchfeldallee 2, T 99 92 70, herztone-ev.de

Familienzentrum der KJF beim Ostentor, Heiliggeistgasse 7, T 586 85-25, familienzentrum-kjf.de

Johanniter-Familienzentrum Königswiesen Dr.-Gessler-Str. 22, T 948713, familienzentrum-koenigswiesen.regensburg@johanniter.de

Johanniter-Familientreff Nord T 60 012 66, familientreff-nord.regensburg@johanniter.de

Familienzentrum m. Spielstube im REKIZ Weinweg 31 (im Erdgeschoss der Bischof-Manfred-Müller-Schule im Regensburger Westen), T 307 87 56-4, rekiz-regensburg.de

Familienzentrum der EJSA Hemauerstr. 20a, T 58 61 21 55, Guerickestr. 79 d, T 0176/56 82 34 46 ejsa-regensburg.de

Familienzentrum Kontrast Vilshofener Str. 14, T 280 95 98 3, kontrast-regensburg.de

Mehrgenerationenhaus Stadt R Ostengasse 29, Generationenprojekte, T 507-55 51 Spielhaus, T 507-55 52 Medienpädagogik, T 507-55 53 Café Klara, T 507-55 54

Familienzentrum Faraja St. Veitweg 2 T 46 52 39 34, Familienwerkstatt-regensburg.de

Familienzimmer Kumpfmühl familienzentrum-kumpfmuehl.de

PARTNERSCHAFT

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen Landshuter Str. 16, T 516 70, eheberatung-regensburg.de

Psycholog. Beratungsstelle des Diakonischen Werks Prüfeningstr. Str. 53, T 297 71 11

FRAUEN

Frauengesundheitszentrum Grasgasse 10, T 816 44

Frauenhäuser:

- Autonomes Frauenhaus, Frauen helfen Frauen e.V. T 240 00, frauenhaus-regensburg.de
- Kinder- und Jugendschutzhaus des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V. T 56 24 00

Beratungsstelle für Frauen zu Trennung und Scheidung für gewaltbetroffene Frauen – Frauen helfen Frauen e.V., T 240 00

Frauennotruf Regensburg e.V. – Beratung für Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalterfahrungen, Alte Manggasse 1, T 241 71

Beauftragte der Polizei für Kriminalitätsopter Beauftragte der Polizei für Frauen u. Kinder, Bajuwarenstr. 2c, T 506-13 33

Wohngruppe St. Rita für Frauen in sozialen Schwierigkeiten (Caritas), Bahnhofstr. 15, T 585 10 00

Frauzentrum Regensburg e.V. T 38 09 24, info@frauzentrum-regensburg.de

Sozialdienst Kath. Frauen (SkF) Weinweg 31, T 30 78 75 68

Frau und Beruf- Regionalzentrum Regensburg, vhs Dr.-Gessler-Str. 47, T 507-4435, 507-4430

Frauen-Online-Netzwerk Regensburg frauen-online-netzwerk.de

PSYCHISCHE UNTERSTÜTZUNG/KRISEN

„Nummer gegen Kummer“, Kinder- u. Jugendtelefon Mo-Sa 14-20 Uhr T 11 61 11 Elterntelefon Mo-Fr 9-17, Di, Do 9-19 Uhr T 0800/1 11 05 50

Kindertrauerbegleitung e.V.
T 200 5 27 61,
0176/61 86 34 62

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Beratung bei psych. Erkrankungen, Prüfeninger Str. 53, T 297 71-12

Sozialpsychiatrischer Dienst der Bayr. Gesellschaft f. psych. Gesundheit, Rote-Hahnen-G. 8, T 59 93 59-10

Krisendienst Oberpfalz
24 Stunden täglich erreichbar, T 0800/6 55 30 00

Beratungsstelle HORIZONT – Hilfe bei Suizidgefahr (Caritas und Diakonisches Werk), Hemauer Str. 8, T 581 81

Telefonseelsorge Ostbayern, T 0800/111 01 11, telefonseelsorge-regensburg.de

SUCHTBERATUNG

LRA Gesundheitsamt
Altmühlstr. 3,
T 4009-724, T 4009-758

Fachambulanz für Suchtprobleme Hemauer Str. 10 c, T 63 08 27-0

JUGEND

Berufsberatung für Jugendliche
Agentur für Arbeit,
Galgenbergstr. 24,
T 0800/455 55 00
(gebührenfrei)

Beratungsstelle für Jugend und Arbeit der Stadt R, Ostengasse 29, T 507-25 53

Stadtjugendring Jugendzentrum
Weingasse 1, T 507-25 56,
jugend-regensburg.de

Haus Hemma Zentrum für Mädchen und junge Frauen
Oberländerstr. 1, T 992 08 20

Offene Sprechstunde für Jugendliche in der Beratungsstelle der KJF, Ostengasse 31, T. 799 82-0, Mi 15:30 - 17:00 auch ohne Termin

www.kopfhoch.de Online-Beratung für Jugendliche aus Stadt und Lkrs. R des Deutschen Kinderschutzbundes

waagnis – Beratungsstelle zu Essstörungen Grasgasse 10, T 599 86 06

BILDUNG

Staatliche Schulberatung für die Oberpfalz,
Weinweg 2, T 220 36,
schulberatung.bayern.de

Legasthenie, Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwäche Beratung, individ. Lerntherapie, psychologische Beratung
Kontaktstelle Elternhaus-Schule, Alte Manggasse 1, T 599 76 72

Arbeitskreis Legasthenie Bayern e.V. Roritzer Str. 4, T 548 96

HASA-Kurs zum Nachholen des erfolgreichen Hauptschulabschlusses Hans-Sachs-Str. 4, T 296 11 71

Fachstelle Gewaltprävention an Schulen Amt für Jugend und Familie, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-75 10

Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Beratungsstelle, Landshuter Str. 14, T 599 80 40

Unabhängige Beratungsstelle Inklusion, Staatl. Schulämter:
Donaustauffer Str. 70
• Stadt: Tel. 4009-781
• Landkreis: Tel. 4009-784

KULTUR

Musische Früherziehung der Stadt Am Schulberg 7, T 507-34 62

Städt. Sing und Musikschule
Bismarckplatz 1,
T 507-14 61/62

Farbkreis e.V.
T 09403/96 73 96

Kinder- und Jugendfarm d. SAK e.V. Taunusstr. 5, T 60 015 45

MIGRATION/ ASYL

WIR Willkommen in Regensburg
Integrationsstelle der Stadt,
Silberne-Kranz-Gasse 9,
T 507-3250

Integrationsamt im Landkreis Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-227

Caritas Flüchtlings- und Integrationsberatung
Caritas Migrationsberatung
Bruderwöhrdstr. 3,
T 5021 550

Jugendmigrationsdienst
Kath. Jugendfürsorge
Migrationsberatung bis 27 J., Heiliggeistg.7,
T 586 85-31, -32, -33

InMigra-KiD
Jugend- und familien-therapeut. Beratungsstelle
Landshuter Str. 19,
93047 Regensburg,
T 507-27 62

MIMI- mit Migranten für Migranten T 507-20 11

AG Migrantenmedizin
Von-der-Tann-Str. 7,
migramed-regensburg.de

Beratungsstelle für zugewanderte Familien aus Südosteuropa – HAJDE
Singrün 2a, T 507-29 69

Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer a.a.a.
Erhardingasse 7, T 56 07 18

WEITERE ANGEBOTE

Familienbüro der OTH Regensburg Seybothstr. 2, T 943-92 08

Familien-Service der Universität Regensburg Universitätsstr. 31, T 943-23 23

FreiwilligenAgentur Regensburg
Landshuter Str. 19,
T 599 38 86 20

Freiwilligenagentur Landkreis
Landratsamt Altmühlstr. 1a, T 4009-305

Tauschnetz Regensburg e.V.
T 46122 42
www.tauschnetz-regensburg.de

Stadt Regensburg/ Amt für allgemeine Stiftungsverwaltung
Dr.-Gessler-Str. 12 a
T 0941/507-1255
www.regensburg.de/stiftungen

IMPRESSUM

Die Zeitung der Regensburger Eltern e.V. ist kostenlos, erscheint alle zwei Monate und finanziert sich über die Anzeigen. Sie wird hauptsächlich von Mitgliedern und Eltern des Vereins und ehrenamtlich erstellt. Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.

Herausgeber
Regensburger Eltern e.V.

Redaktion / Vertrieb
Ulrike Hecht, redaktion@regensburger-eltern.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Bawiedemann,
Johann Brandl,
Verena Gold,
Ulla Gordon,
Ulrike Hecht,
Ulrike Ostenried,
Verena Riehl,
Jessica Suttner, u. a.
zeitung@regensburger-eltern.de

Anzeigen
Ulrike Hecht, hecht@regensburger-eltern.de
0941-57447

Anzeigenpreise/Mediadaten
regensburger-eltern.de/
zeitung.html

Grafik
Kathrin Fleischmann,
post@frauflfleischmann.de

Titel
Pexels/Tatiana Syrikova,
Jonas (3)

Druck
Schmidl & Rotaplan Druck
GmbH, Regensburg

Auflage
3000 Stück, erscheint alle zwei Monate (kostenlos)

Redaktionsschluss
10.10.2024 - für Heft 248,
November/Dezember 2024



Waldorfschule Regensburg
Unterslinger Weg 32,
93053 Regensburg
Parken am Jahnstadion
Regensburg

Mit einem Angebot an
ökologischer Kleidung
und Spielzeug.

Café Waldorf
mit Kuchen
und Herz-
haftem.

Mit Informationen zu
Waldorfschule und Kinder-
garten mit Führungen.

Verkauft wird Hochwertiges,
gut Erhaltenes rund ums
Kind und Baby: Baby-,
Kinder-, Matsch-, Winter-
und Umstandskleidung,
Spielzeug (kein Plastik),
Bücher, Kinder-/
Babyausstattung.

Information:
naturwarenbasar@
waldorfschule-
regensburg.de



NATUR WAREN BASAR

12.10.2024  13:00-15:30 Uhr

Einlass für Schwangere: 12:30 Uhr



Amt für Tagesbetreuung von Kindern

Telefon: 0941/507 7525
0941/507 7527

E-Mail: kindertagespflege@Regensburg.de